

# TAGBLATT

St.Galler Tagblatt Online, 29. Februar 2012 01:07:40

## Der Ochse, der als Tourist kam



Gorbatschow, der aus der Toscana stammende maremmannische Ochse mit Gastgeber Peter Kuster auf dem Tratthof. (Bild: Hansruedi Wieser)

**In Diepoldsau lebt seit kurzem ein maremmannischer Ochse. «Gorbatschow» heisst er und wirkt im Film «A passo di bove – eine Ochsentour» mit. Bleibt er hier? Er hat nur ein «Touristervisum» und sein Besitzer ist verstorben.**

HANSRUEDI WIESER

DIEPOLDSAU. 1,3 Tonnen schwer ist er, der langhornige Ochse aus Italien zu Gast bei Peter Kuster in Diepoldsau. Eigentlich gehörte er Walter Messmer-Streuli, der aber schwer erkrankt war und am 8. Februar verstarb. Messmer, gebürtiger Diepoldsauer, lebte ein Vierteljahrhundert in Italien – und von dort stammt auch der mächtige Ochse. Zusammen mit Messmer spielte er in dem 2009 bis 2011 in Etappen gedrehten und an den Solothurner Filmtagen gezeigten Film «a passo di bove – eine Ochsentour».

Walter Messmer, einst Ausbildungschef einer Grossbank, war nach seiner Auswanderung in der Toscana ins Agrotourismus-Geschäft eingestiegen (wobei er mit seiner Frau noch ein Heimet in Walzenhausen behielt). Auf dem Film sollte sein Leben festgehalten werden. Und er wollte auf eine besondere Art in seine Heimat heimkehren – auf einem Ochsenkarren über den Apennin, durch die Poebene und über die Alpen.

### Zwei Amtsschimmel wiehern

Laut dem Berner Filmschaffenden Hugo Sigrist hatte Messmer geplant, die lange Reise philosophierend durch geschichtsträchtige Landschaften und Städte zu erleben. «Es kam allerdings viel dazwischen», sagt Sigrist. «Die italienische und die schweizerische Bürokratie – und die für den Trip bestimmten Ochsen Galileo und Gandhi – machten uns einen dicken Strich durch die Planung.»

In Italien ging das Landwirtschaftsministerium davon aus, dass es im Land keine Ochsen mehr gibt. Für Nichtexistierende eine Transportbewilligung zu erhalten, ist kaum möglich. Die Schweiz ihrerseits verlangte für die Einreise der Ochsen vom italienischen Staat eine Rücknahmegarantie – die aber nicht

erhältlich war. Zudem lahmt eine der beiden vorgesehenen Ochsen, und der zweite harmonierte nicht mit dem zusätzlich eingesetzten Gorbatschow. Es kam deswegen zu einem kleinen Unfall. Also blieb nur noch Gorbatschow für die Rolle übrig. Und nun, in der Schweiz angekommen, will ihn Italien nicht zurücknehmen, da es dort «offiziell» keine Ochsen gibt.

### **Ein braver, zutraulicher Kerl**

Dem maremmannischen Ochsen gefällt es auf dem Tratthof, wo er separat gehalten, aber dennoch im gleichen offenen Stall wie Kusters Vieh lebt. Also so, wie es das Tierschutzgesetz vorschreibt. «Wir könnten Gorbatschow kaufen», sagt Peter Kuster und kraut das mächtige Tier am Kopf. «Aber dann müsste ich ihn verzollen. Und das ist eine Frage des Geldes und bedarf Abklärungen.» Nach Auskunft von Walter Portmann, Leiter Zollinspektorat Rheintal, wäre es für Kuster am günstigsten, wenn er den Import über ein Rindvieh-Kontingent laufen lassen könnte. Das kostet ihn 60 Franken plus 2,5 Prozent Mehrwertsteuer. Ohne Zollkontingent müsste er bei gleichem Steueransatz 1275 Franken bezahlen. Auf dem voll mechanisierten Hof gibt es an sich keine Arbeit für den Ochsen. Aber für was taugt er allenfalls? Theres und Peter Kuster lachen: «Zum Ausreiten. Andere haben ein Ross, wir dagegen einen Ochsen.» Oder wie einst zum Pflügen? Spass beiseite; Kusters loben den Charakter des Tieres. «Er ist ein braver Kerl, sehr zutraulich. Man merkt, dass er schon bis anhin gut gehalten wurde.» Kusters befürchten, dass er nach der Rückführung nach Italien direkt in einem Schlachthof landet. «Das kann es nicht sein!»

**Diesen Artikel finden Sie auf St.Galler Tagblatt Online unter:**

<http://www.tagblatt.ch/ostschweiz/ostschweiz/sg-os/art192,2884035>

Copyright © St.Galler Tagblatt AG

Alle Rechte vorbehalten. Eine Weiterverarbeitung, Wiederveröffentlichung oder dauerhafte Speicherung zu gewerblichen oder anderen Zwecken ohne vorherige ausdrückliche Erlaubnis von St.Galler Tagblatt Online ist nicht gestattet.